

f. 31. 25, 25.

X 2002531

Ya
75a

INSCRIPTIO=
NES
Des
Altenburgischen
RATHSHAUSES /

Altenburg /
Druckts Johann Bernhard Bauerfinke.
Anno 1669.



6.

4

MISCELLANEA

1783

122211222222

Verlag
Halle 1783





INSCRIPTIONES

Des Altenburgischen Rath- Hauſes /

Wie ſelbige Anno 1663. renoviret worden.

1.



Dur zeit Chriſti bey
Regierung des Römischen
Keyſers Auguſti iſt dieſe Stad Altenburg/
ſo ſonſten Pleiſen geheuſen / von Claudio
Druſo den Römer / derer Geſchichtſchreiber
anzeige nach / geironnen / und in ſolgendem
Zeiten von Keyſer Heinrich dem Erſten /
mit dem Rahmen Altenburg beleget / auch
vermuthlich damahln das Burggraſſ
thum ſolchen Orts angerichtet worden.

2.

Anno 1172. hat Fridericus der Erſte / Barbaroſſa genand / Römischer
Keyſer / und deſſen Sohn Heinricus, ein ſchön Kloſter und Kirche
auff den Berge vor der Stad in die Ehre der Mutter Gottes denen
Auguſtiner Mönchen erbauen laſſen.

Anno 1194 iſt ein Tag althier gehalten / und die Streittigkeit zwilchen
Margraſſ Albrechten zu Meiſen und ſeinen Bruder Graſſ Diete-
richen zu Weiſenſels vertragen worden.

3.

Wes der zwilchen Keyſer Adolphen und denen Margraſſen zu Mei-
ſen entſtandene Krieg durch Keyſer Albrechten den Erſten fortgeſezet
worden / hat dieſer Anno 1306. Margraſſ Friedrichen den Freudigen
zu ſich anher nach Altenburg beruffen / aber ihme ſchlechte Sicherheit ge-
halten / denn da iſt der Margraſſ durch die Schwaben in der Herberge
überfallen / und in Lebens-Gefahr geſezet / jedoch unter andern bey ſich ge-
habten treuen Leuten durch einen Bürger althier ſolcher Gefahr entfreyet
worden.

4. Anno

4

A Nno 1308 hat Marggraff Friedrich der Freudige vor die Kriegs Ko-
sten / so Er in für gewesenen mit Keyser Adolpho und Alberto geführten
Kriegen auffgewendet / des Reichs domahlige Freystädte / Altenburg /
Zwickau und Remnis / für sich behalten / Als er aber hernach von Wol-
demar / Marggraffen zu Brandenburg gefangen worden / hat es drauff ge-
standen / daß dieser Ort sampt dem Pleißnerland zu seiner Erledigung sol-
len hingegeben werden.

5.

A Nno 1311. nachdem Marggraff Friedrich mit harten conditionen der
Brandenburgischen Gefangniß entlassen werden soll / trug sich zu daß
die Bürger zu Altenburg mit Hülff ihrer Nachbarn den gefangenen Herrn
selbst entledigen / und in die Stadt bringen / auch des von Brandenburg
Obristen / Graff Carln von Rötten mit 200. Edelleuten sich bemächtigen
helffen.

6.

A Uff vor gedachte Masse ist diese Stadt Altenburg an die Marggafen
zu Meissen / und nachgehendes an die Herzogen zu Sachsen kommen /
und beständig verblieben / und nun etwa umb das Jahr 1350. das
vorhin geführte Wapen eines Adlers seyn verändert / der der Marggraff
liche Löwe in einem Thurm angenommen / nach mahl aber solches Stadt
Wapen der gestalt seyn eingerichtet worden / wie es 130 geführt wird.

7

A Nno 1381. ist Friedrich der Strenge / Landgraff in Thüringe und Marg-
graff zu Meissen / Churfürst Friedrich des Ersten Herr Vater allhier
gestorben / und hernach in sein Begräbnis nach Alten Zella geföhret worden.

A Nno 1426 seind in der Schlacht vor Ausigt von hiesiger Stadt 100.
Mann und 10 Wagen aussen blieben / auch ist Anno 1427. in der Pfarre
S. Bartholomei und Anno 1430. in der Pfarre S. Nicolai die Stad zum
größten Theil ab gebrandt.

8.

A Nno 1430. haben die Hussiten sich hinter das Hölzgen / die Leisse ge-
handt / geleet / die Stadt eingenommen / und sampt der Hauptkirchen
dreien Klöckern / und dem Johannitter Sitz durch Wassen und ferner
ruiniret.

A Nno 1449. Ist die Stadt abermals benebens in anliegenden Dör-
fern bey damahligen Bruder Krieg / von Herzog Wilhelm zu Sacht-
sen verheeret und verwüstet worden.

9.

A Nno 1455. Den 7. Julii seind beyder Herzogen zu Sachsen / Ernst
und Albrecht in ihrer zarten Jugend durch Cunsen von Kauffungen
so Churfürst Friedrich bey dem Bruder Krieg bedient gewesen / bey
nächtlicher Weile aus dem Schlosse allhier entflüret / jedoch durch Gottes
Gnade wieder entlediget / also das Herzog Albrecht den 9. und Herzog
Ernst den 10. Julii gesund und frisch mit grossen frolocken des Landes ein-
geholet worden.

10

A Nno 1455. Sontags nach der Apostelheilung seind in S. Barthol.
Pfarr 75. Häuser / Item alle unter den Berge vor den Burckthor be-
findliche Wohnungen neben der domahligen Schul abgebrandt.

A Nno 1660. Dienstags nach Dyonisiu fielen Steine / als Hüner Eyer
groß von Hümel und schlugen alles Getreide umb Altenburg hinweg.

Anno

A Nno 1468. Seind an der Pestilenz bey 1700. Menschen allhier gestorben.

^{11.}
A Nno 1475. Hat der löbl. Churfürst zu Sachsen / Ernestus, dem Rath und gemeinen Stadt ihre alte und in Feuer verdorbene Privilegia auffß neue bestetiget.

A Nno 1506. seind allhier 1496. Personen an der Pest gestorben.

A Nno 1521. Hat der liebe Gott das Liecht seines Evangelii allhier wiederumb erschienen und auffgehen lassen / und ist D. Wenceslaus Lindt der Erste Superintendens gewesen.

^{12.}
A Nno 1529. Ist das Barsüßer Münchs-Kloster von dem hochlöbl. Churfürsten / Herzogen Johann Friedrichen / zur Stadt, Schul gegeben / die Begrabniße auff denen Kirchhoffen abgeschaffet / und hingegen der Gottes-Aker vorm Johannis Thor angeleget worden.

A Nno 1543. Hat tezt gedachter löbl. Churfürst dem Rathe und Gemeinde alle Aecker / Wiesen / und Gärten / so zu vor dem Kloster zu ständig / erblichen hingelassen.

^{13.}
A Nno 1564. Ist dieses von Grund auff neu erbaute Rathhaus und Thurm bey Regierung und Lebzeiten der Herzogen zu Sachsen / Johann Friedrich des Ältern / Johann Wilhelms und Johann Friedrich des Jüngern / zum völligen Gebrauch gebracht.

A Nno 1568. Ist zwischen denen Chur- und Fürstlichen Sächs. Theologis über den Articul von der Gerechtigkeit des Menschen für Gott und guten Wercken von 20. Octobr. bis in Martium des nachgehendes Jahrs / ein colloqyium gehalten worden.

^{14.}
A Nno 1588. Den 4. Decembr. hat das Wetter bey grosser Kälte und Schnee in die Berger Kirche geschlagen / von oben angezündet / und das Holzwercks-meistentheils ausgebrand.

A Nno 1594. 24. Augusti seind in Prühl 20. Häuser / neben denen Paueriser Thor abgebrand / und selbiges der gestalt verfallen / daß in zweyen Tagen niemand aus noch eingehen können.

^{15.}
A Nno 1609. Ist hiesige Fürstl. Residentz erweitert / und der Neue Schloß Bau dem teztigen ansehen noch auffgeföhret und verfertiget / Ingleichen auch der Niclas Thurm wieder erbauet und renoviret worden.

A Nno 1616. Ist eine hefftig Hitze und gewaltige Dürnung gewesen / also daß die Wasser vertrocknet / daß Gras verdorret / und das Sommer Getreide sambt den Obste mehrernteils verdorben.

^{16.}
A Nno 1617. Ist allhier eine grosse Theurung gewesen / daß der Scheffel Weizen 8. Gulden 16. Groschen / das Korn 8. Gulden 5. Groschen / Gerste 4. Gulden 12. Groschen / Erbsen 5. Gulden 15. Groschen /
Wicken

Wicken 5. Gulden und Hafer 4. Gulden 12. Groschen goltten / Ingleich en hat Anno 1622. bey der leichten Kupffer Münze der Scheffel Weizen 36. Gulden / das Korn 32. Gulden / die Gerste 26. Gulden / die Erbsen 30. Gulden / die Wicken 20. Gulden und der Hafer 16. Gulden gegoltten.

^{17.}
A Nno 1625. den 25. Octobr. ist unser Gnäd. Fürst und Herr / Herzog Friedrich zu Sachsen 10. In Königlichenn Dännemärckischen Kriegs / Diensten / unter Hannover / in einen Treffen blieben / und folgendes allhier Christ / Fürstlich beygesetzt worden / als Anno 1625. vor seinem Tode / wie auch nach gehendes Anno 1627. das Wetter in kleinern Schlosse und anderer Orten des Fürstlichen Hauses eingeschlagen / aber Gottlob nicht gezündet.

^{18.}
A Nno 1633. Hat Gott der Allerhöchste diese Stadt mit Pest und Krieg ziemlich heimgesuchet / also das an der Pestilenz an die 2100. gestorben / und hierauff das Keyserliche Kriegs Heer den 7. Augusti durch marchiret, die ganze Stadt geplündert / und sehr grausam mit Mannes und Weibes - Personen umgangen / daß der domahlige Jammer und Elend nicht gnug zubeschreiben.

^{19.}
A Nno 1637. den 17. Maii. ist durch Verwarlosung eines Melzers in der Johannis Gassen eine sehr grosse Feuers Brunst entstanden / also daß die Funcken hin und her / sonderlich die Johannis Gasse auff gestoben / und an die 20. Ort gezündet / aber durch Gottes Gnade und der Bürgerschaft grossen Fleiß / mehr nicht / als 2. Malz- und Brauhäuser nebenst 2. Scheunen abgebrand.

^{20.}
M 1. April 1639. ist unser gnädiger regierender Landes Fürst / der Durchlauchtigste Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Johann Philip / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg seelig verstorben / dessen Fürstlicher Leichnam den 5. Febr. 1640. mit Fürstlichen Ceremonien in die Brüder. Kirche beygesetzt worden.

A Nno 1639. und 1640. ist allhier grosse Theurung / Krieg und Sterben gewesen.

^{21.}
A Nno 1644. den 8. Julii schlug das Wetter in die S. Barthol. Kirchs spizen / zerschmetterte dieselbe ziemlicher massen / zündete aber Gottlob nicht.

Q En 7. Septembris 1644. branden in 3. Stunden im Prühl 10. Häuser mit grossen Vorrathe abe.

A Nno 1644. den 15. April schlug das Wetter in die Spizen der S. Jacobi Kirchen vorn Leichthor / zündete aber Gottlob nicht an.

^{22.}
M 27. und 28. August. 1644. sind zwey HochFürstliche Leichname Frauen Annen Marten / Herzogin zu Sachsen / gebührner Pfalzgräfin bey Rhein / und Frauen Dorothen / Marggräffin zu Brandenburg / gebührne Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg / in der Brüder Kirchen allhier Christ Fürstlich beygesetzt worden.

23. Ann^o

23.
ANno 1650. den 20. und 21. Maji seind die Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürstinnen und Frauen / Frau Sophia Elisabetha / Herzogin zu Sachsen / gebohrne Marggräffin zu Brandenburg ꝛc. und Frau Elisabetha / Herzogin zu Sachsen / gebohrne zu Braunschweig und Lüneburg mit Fürstlichen Ceremonien in der Brüder Kirchen allhier beygesetzt worden.

24.
ANno 1650. den 19. Augusti ist der Lang gewünschte zu Osnabrück und Münster geschlossene Reichs- und Religions Friede durch ein Dankfest solenniter abgekündigt worden.

DEn 28. Augusti 1650. ist die Gottesacker Kirche zur Auferstehung Christi in bey seyn der Landes Fürstlichen hohen Obrigkeit eingeweiht / do eben vor 10. Jahren selbiges Tages der Grundstein dazu gelegt worden.

25.
ANno 1655. 12. Octob. ist ein Dankfest wegen des vor hundert Jahren erhaltenen Religions - Frieden gehalten worden.

ANno 1657. und 1658. ist eine wohlfeile Zeit des Getreidigs gewesen / daß der Scheffel Weizen 1. Gulden 6. Groschen / das Korn 20. Groschen / Gersten 12. Groschen Erbeiß 1. Gulden / Wicken 18. Groschen / und der Hafer 9. Groschen goltten.

26.
DEn 21. Febr. 1659. abend nach 10. Uhr ist dert eine Glocken Thurm an der S. Bartholom. Kirchen zusamt der grossen Glocken / welche über alle Steine und Holz an einen sichern Ort unbeschädiget also gefallen / als ob Sie mit Fleiß hingesezet wehre / mit grossen krachten niedergesunken und übern hauffen gefallen / aber dadurch / Gott Lob / niemand beschädiget worden.

27.
DEn 27. Febr. 1660. ist der andere Glocken Thurm abzutragen angefangen / und am 5. Junii der Grundstein zum Neuen Kirch Thurm in bey seyn der gesambten Fürstlichen Herrschafft mit Gesang und Trompeten Klang / gelegt worden.

Der Decemb. Anuo 1660. ist ein solches liebliches und warmes Wetter gewesen / daß man ackern und pflügen können.

28.
Der Aug. Anno 1661. hat das Wetter ein stück Felsen untern Fürstl. Schloße allhier abgeschlagen auch darauff ein sehr grosses Gewässer gefolget / daß es auffn Lande und in Vorstädten allhier angebäuden grossen Schaden gethan. Und im Decemb. am andern Advends Sontage ist ein schrecklicher Wind gewesen / welcher an Häusern in der Stad und uffm Lande / auch sonsten grossen Schaden gethan / in gleichen auch die eine Wind Mühle auffm Anger vorm Schmöllischen Thore umbgeworffen und zerbrochen.

Um

4a. 75^a OK

Am Pfingst, Dienstage Anno 1662. hat es einen grossen Schnee ge-
leget / daß dadurch das Getreidig sich ganz geleet und in Gärten
viel Schaden geschehen.

29.

Am 5. Aug. 1662. ist zu Nacht ein grausames Wetter gewesen / so
an den Nielas, Thurm eingeschlagen / daß der doranhangende Zie-
hedrat oder Klingel zerschmolzen und in etliche Stücke herunter gefallen
do gleich vor 100. Jahren eben in diesem Thurm das Wetter geschlagen /
und denselben angezündet.

30.

Am 5. Janij. Anno 1663. ist der Durchlauchtige Hochgebohrne Fürst
und Herr / Herr Christian / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und
Berg ic. in zehenden Jahre und besten Blüth seines Alters / und
Fürstlichen fürtrefflichen Wachsthumbs seelig verstorben / dessen Fürst-
licher Leichnam darauff am 22. Julii in bey seyn der Chur- und Fürstl.
Anverwanden aus diesem Rath Haus in die Schloß, Kirche begleitet / und
daselbst in daß Fürstliche Begräbnis gebracht worden.

31.

Am 6. Januarii am H. 3. König Tage Anno 1668. ist die Durch-
lauchtigste Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Magdalena Si-
bylla / gebohrne aus Churfürstl. Stamm / und vermählte Prin-
cessin zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg ic. im 50. Jahr ihres
Alters seelig verstorben / Dero Hochfürstl. Leichnam darauff am 7. Mar-
tii. mit Christ, fürstlichen Solennitäten in dieses Rathhaus gebracht / und
von daraus am 9. ejusdem in beyseyn dero Chur- und Fürstlichen Anver-
wanden auch Königl. her und anderer hohen Potentaten Abgesandts
in die Schloß, Kirche begleitet / und daselbst in die Fürst-
liche Grufft gebracht und beyge-
setzet worden.



10A

20



F. H. 25, 25.

X 200253A

Ya
75a

INSCRIPT NES Des Altenburgische RATHHAUSE

Altenburgk /
Druckts Johann Bernhard Bau
Anno 1669.

BIBLIOT
PONICKAW

UNIVERSITÄTS-BIB
HALLE
(SALZ)



6

4

